



## Es gilt das gesprochene Wort

21. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin am 13.09.2023

### Antwort auf die mündliche Anfrage Nr. 18 der BV Marg **Zukunft der bezirklichen Referent:innen- Stelle für Sexarbeit**

#### 1. Frage

**(Wann) soll bezirkliche Referent:innen-Stelle für Sexarbeit abgeschafft werden?**

Die Aufgaben eines\_einer bezirklichen Referent\_in für Sexarbeit können ab dem kommenden Jahr nicht mehr wahrgenommen werden.

#### 2. Frage

**Wenn ja, weshalb soll die Stelle für Sexarbeit abgeschafft werden?**

Die Personalmittel für eine\_n bezirklichen Referent\_in für Sexarbeit sollten seitens der Senatsverwaltung zur Verfügung gestellt werden – seit 2019 ist dies nicht erfolgt. Da sich das Bezirksamt der Wichtigkeit dieser Aufgabe bewusst ist, wurde die Stelle seitdem aus dem bezirklichen Personalhaushalt finanziert. Im Angesicht der Aufstellung des künftigen Haushalts mit einer engen finanziellen Lage und sehr begrenztem Spielraum habe ich die schwierige Entscheidung getroffen, die Stelle nicht mehr aus dem Bezirkshaushalt zu finanzieren. Dies wurde der zuständigen Senatsverwaltung, jetzt Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung bereits Ende des letzten Jahres mitgeteilt, um eine Finanzierung über Senatsmittel im Haushalt einplanen zu können. Da die Aufgaben selbst überbezirklich wahrgenommen werden müssen, sollte auch die Steuerung und Wahrnehmung der Aufgaben durch die SenASGIVA erfolgen.

Darüber hinaus ist es ein Wunsch der Träger, dass die finanziellen Zuwendungen gebündelt **aus einem Haushaltsbudget** abgeschöpft werden können. Daher sollen die Mittel entsprechend im

Landeshaushalt etatisiert werden. Damit reduziert sich auch der Abrechnungs- und Prüfungsumfang erheblich.

### 1. Nachfrage

#### **Welche Konsequenzen hätte diese Abschaffung für die Koordination der Hilfs- und Beratungsstrukturen?**

Die Koordination der Hilfs- und Beratungsstrukturen kann als Aufgabe dann nicht mehr von Bezirksseite erbracht werden. Diese muss seitens der Senatsverwaltung vollumfänglich übernommen werden.

### 2. Nachfrage

Der zuständige Ausschuss wurde hierüber informiert. Dort wird weiter berichtet.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann